

Keimfarm JVA Tegel! Hygienestandard = 0!

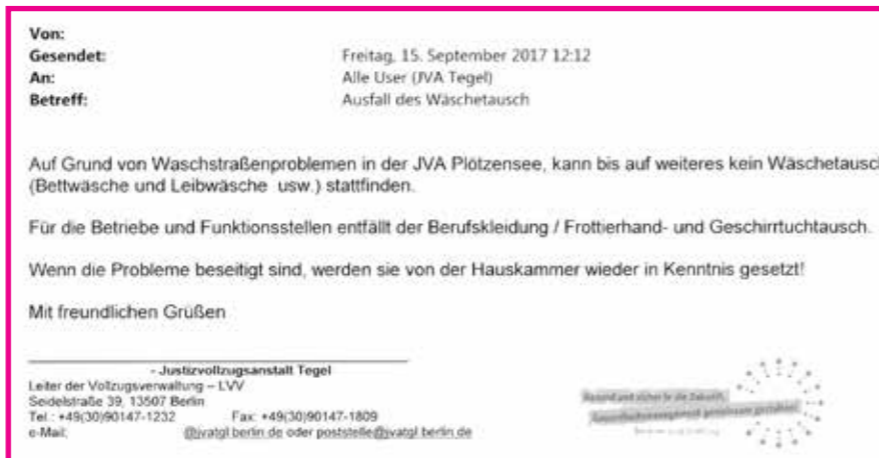
In unserer Ausgabe 3-2017 berichten wir bereits über drei Anfragen zu diesem und ähnlichen Themen, wovon uns leider nur eine mündlich beantwortet wurde, und das war nicht die nach der Anstaltstauschwäsche. So sieht die Headline in unserer Ausgabe 3 | 2017 aus, doch lesen Sie selbst.

Drei Anfragen an die JVA Tegel:
 1) Anfrage zum Tuberculoseverdacht
 2) Anfrage zur Hygiene von Tauschwäsche
 3) Anfrage zum Verbleib von Matratzen im HR

So sehen die Werbesprüche des Berliner Justizvollzuges aus. Hohle Phrasen wie gewohnt.
 Quelle: Offizielle Schreiben der Berliner Justiz.

Uns wurde durch Bedienstete am Freitag, den 15.09.2017 die nebenstehende Rundmail in Papierform zugespielt. Den erschütternden Inhalt möchten wir unseren geschätzten Leserinnen und Lesern nicht vorenthalten.

Wie gesagt, wir haben keine Antwort auf die Wäscheanfrage bekommen, und jetzt Wochen später gibt es eine Info, dass die Waschstraße defekt ist. Das heißt eindeutig, dass die Bediensteten und Inhaftierten schon die ganze Zeit mit verkeimter Dreckwäsche versorgt worden sind. Soviel zum Thema Fürsorge. Auf der nächsten Seite bringen wir Ihnen unsere Anfrage und ein paar Fotos der



IMPRESSUM

Herausgeber: Redaktionsgemeinschaft „der lichtblick“
Verantwortlicher Redakteur: Andreas Hollmach (V. i. S. d. P.)
Postanschrift: Redaktionsgemeinschaft der lichtblick, Seidelstraße 39, D-13507 Berlin
Redaktion: Andreas Hollmach, Norbert Kieper
Spendenkonto: sbh - Sonderkonto: der lichtblick, IBAN: DE 67 1007 0848 0170 4667 00, BIC (Swift): DEUTDEDB110
Telefon: (030) 90 147 - 23 29
Telefax: (030) 90 147 - 21 17
E-Mail: gefangenzeitung-lichtblick@jva-tegel.de
Internet: www.lichtblick-zeitung.com

aktuell ausgeteilten Anstaltswäsche zur Kenntnis. Die Bilder zeigen leider nicht schlimmsten Auswüchse, sondern nur einen repräsentativen Durchschnitt.

Die identische Wäsche wird auch den Bediensteten in den Betrieben und Teilanstalten zur Verfügung gestellt.



der lichtblick
 unzensurierte Gefangenzeitung seit 1968
 herausgegeben und presserechtlich verantwortet von Insassen der JVA Berlin-Tegel

Anfrage zur Hygiene von Tauschwäsche in der JVA-Tegel Datum: 10.08.2017

Sehr geehrter Herr,

von Hausarbeitern der TA V wurde uns mitgeteilt das die Qualität, Sauberkeit und Hygiene der Tauschwäsche (Handtücher, Geschirrtücher, Bettwäsche, Kissen, Decken, Laken, Matratzenauflagen, etc.) in einem nicht vertretbaren Zustand ist.

Sie bekommen von der Hauskammer nur noch Wäsche, die zerissen und total verdreht ist. Darunter befinden sich auch blutbefleckte Krankenhaushandtücher. Auf Nachfrage und Mängelanzeige der Hausarbeiter und Bediensteten des AVD wurde seitens der Hauskammer mitgeteilt:

Die Wäsche wäre in Ordnung und seine Jungs würden ihren Job ordentlich machen und die Sachen als Kochwäsche waschen.

Das impliziert, dass die Wäsche innerhalb der JVA Tegel gewaschen wird, dabei wurde doch die Desinfektion der JVA Tegel aus Gründen der Rationalisierung und Einsparung geschlossen.

Insofern bitte ich um Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

- 1) Wo und mit welchen Maschinen wird die Wäsche in Tegel gewaschen?
- 2) Werden dafür ausgebildete Mitarbeiter beschäftigt?
- 3) Ist die Hygiene und Sterilität der Wäsche gewährleistet?
- 4) Wie werden die Matratzen, Kopfkissen, Decken und Matratzenauflagen gereinigt und desinfiziert und gibt es dafür in der JVA Tegel geeignete Maschinen und Personal?
- 5) Wo werden die Scheuerlappen, Wischtücher und Moppbezüge gereinigt und gibt es in der JVA Tegel dafür Extramaschinen?
- 6) Warum erfolgte in der TA V am 10.08.2017 kein Wäschetausch, der Wäschetausch in der TA VI wurde aber regulär durchgeführt?
- 7) Gab es am 09.08.2017 ein Fax der SenJust an die Anstalt mit dem Inhalt das Wäschewaschen innerhalb der Anstalt sofort zu unterlassen?

Nach unseren Erkenntnissen wurden bereits die Senatsverwaltung für Justiz, das zuständige Bezirksamt Reinickendorf und das Gesundheitsamt über diese unhygienischen Zustände von Inhaftierten informiert.

Wir wissen nicht, ob die Angelegenheit alle Berliner Anstalten betrifft oder nur die JVA Tegel. Aber das ist auch egal, denn es sind haltlose Zustände, die hier unter fadenscheinigen Argumenten einen schockierenden Umgang mit der Gesundheit von Schutzbefohlenen und Bediensteten verschleiern sollen. In der Rundmail ist auch keine Aussage über die Dauer des Keimfestivals angegeben. Das scheint zumindest für den Verfasser der Mail keine Rolle zu spielen.

Mal schauen, wie diese Nachricht bei unserem neuen Justizsenator ankommt und was er dagegen als oberster Dienstherr unternimmt. Unsere Forderung: Sofortige Wiedereröffnung der Desinfektion in der JVA Tegel und die Garantie für nicht gesundheitsgefährdende Textilien und als akute Maßnahme die Beauftragung eines professionellen Wäschedienstes mit der Verarbeitung und Pflege der anstaltseigenen Textilien. Dann mal los, Herr Behrendt.



IMPRESSUM

Herausgeber: Redaktionsgemeinschaft „der lichtblick“
Verantwortlicher Redakteur: Andras Hollmach (V. i. S. d. P.)
Postanschrift: Redaktionsgemeinschaft der lichtblick, Seidelstraße 39, D-13507 Berlin
Redaktion: Andreas Hollmach, Norbert Kieper
Spendenkonto: sbh - Sonderkonto: der lichtblick, IBAN: DE 67 1007 0848 0170 4667 00, BIC (Swift): DEUTDEDB110
Telefon: (030) 90 147 - 23 29
Telefax: (030) 90 147 - 21 17
E-Mail: gefangenzeitung-lichtblick@jva-tegel.de
Internet: www.lichtblick-zeitung.com